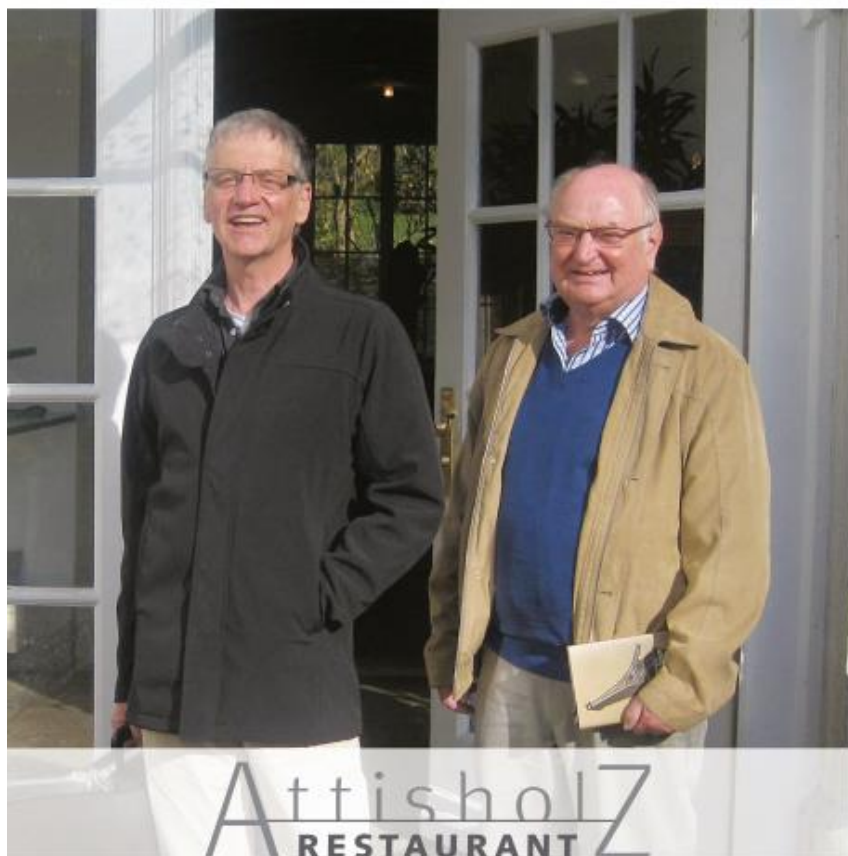


# Ernst Burren & Ruedi Stuber



## Das fäut no

4-gängiges Saisonmenu  
inkl. kleinem Apéro, ohne Getränke  
Fr. 89.-

Samstag, 15. März 2014

Apéro 19.00 h, Konzertbeginn 19.30 h

Reservierungen: 032 623 06 06 (Mittwoch bis Sonntag)

## Ernst Burren & Ruedi Stuber Das fäut no

**Samstag, 15. März 2014**

Es gibt verschiedene Arten zu lachen: Man kann es schallend, verhalten, verschmitzt oder schenkelklopfend tun.

Gelegenheit dazu gibt es am 15. März in Attisholz.

Zwei ausgezeichnete Literaten sind zu Gast.

Ausgezeichnet deshalb, weil beide schon mit Preisen ausgezeichnet worden sind: Ernst Burren und Ruedi Stuber.

Ernst Burren ist einer der führenden Mundartautoren der Schweiz. Seine bevorzugte Form ist der Innere Dialog: eine Art Selbstgespräch, das gelegentlich skurrile Züge annimmt.

Burren schreibt seine Geschichten in einer unspektakulären Alltagssprache. Ebenso unspektakulär ist sein Auftritt. Die Geschichten sind lustig, aber manchmal erkennt man sich in den Geschichten selber und verklemmt sich mit Vorteil sein Lachen.

Ruedi Stuber ist einheimischer Liedermacher. Im Gegensatz zu Burren singt er seine Texte. Er tritt damit zum zehnten Mal im Attisholz auf. Seine Wurzeln hat er im Berner Chanson der frühen Siebzigerjahre. Er gehörte 10 Jahre zu den Berner Troubadours. Obwohl er sich weiterentwickelt hat, schimmert das in seinen Liedern diskret durch.

Und zum 10. Mal hat Jörg Slaschek, der Hausherr, von Gault Millau 17 Punkte zugesprochen erhalten.

Die müssen jedes Jahr wieder neu verdient werden.

Damit ist er in seiner Sparte noch viel ausgezeichneter als seine beiden literarischen Gäste.

Zwischen den Darbietungen verwöhnt Jörg Slaschek die gut gelaunte Gesellschaft mit einem Saisonmenü in vier Gängen.

Es verspricht ein ausgezeichneter Abend zu werden.

Wer ihn verpasst, hat nichts zu lachen.